Bundeshuus-Wösch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nationalrat abschaffen?

Als vor Jahren der damals erzkonservative Ständerat nach langem Tauziehen dem Konsumkreditgesetz in der Schlussbestimmung den Garaus machte, schrie der Nationalrat auf. Die Grünen reichten einen Vorstoss zur Abschaffung des Ständerates ein. Nun hat auch die Grosse Kammer einen sogenannten Sündenfall begangen und am letzten Tag der Wintersession die Sperrfrist im Grundstückshandel bei fünf Jahren belassen. Werden die Bürgerlichen nun den Nationalrat abschaffen wollen?

Adieu, CVP

Die CVP verabschiedet sich von der Öffentlichkeit. Mit der Nomination von Ständerat Carlo Schmid (AI) als Parteipräsident hat sie den Mann gefunden, der die Partei optimal von den Medien fernhalten wird. In der vergangenen Session machte Schmid nämlich überdeutlich, wer oder was für ihn Medien sind: Leute, die dafür bezahlt würden, dass sie «andere in die Pfanne hauen». So jedenfalls rapportierte die *Neue Zürcher Zeitung* eine Schmid-Sentenz aus dem Ratssaal.

Bundeshuus-WÖSCH

Politische Korrespondenz

Die Schweizerische Politische Korrespondenz (SPK), bürgerliche Nachrichtenagentur in Nöten, hat wieder Aufwind erhalten. Die Schweiz weiss, was sie dieser von der Wirtschaftsförderung gesponserten Informationshändlerin schuldig ist. Das Sekretariat der Bundesversammlung hat einer der neuen ständigen Parlamentskommissionen sogar das Kürzel «SPK» verliehen ...

Putsch am Meter

Vor den Bundesratswahlen geisterte eine Meldung durch die Sonntagspresse, ein geheimer Club aus CVP, FDP und SVP plane mit einem gemeinsamen Regierungsprogramm den Putsch gegen die Zauberformel. Daraus wurde zwar nichts, doch die Methode hat eingeschlagen. Putschgespräche sind in. Am 11. Dezember, mittags um zwei, trafen sich 15 Bürgerliche ohne SPS bei Bundesrat Villiger, um sich von ihm die Konturen jenes «Weissbuchs» erläutern zu lassen, das die geistige Grundlage für die F/18-Beschaffung bilden soll. Einen Tag später im Hotel Bern kam es zum Geheimtreffen mit Vertretern der Bundesratsparteien ohne SVP zwecks Erörterung des EWR.

Der Bund als Futterkrippe

Immer wieder wird behauptet, Bürgerliche im Parlament versuchten, sich Vorteile zuzuschanzen. Das stimmt in vielen Fällen. Aber auch die Linke hat in der letzten Session die Fleischtöpfe entdeckt. Andreas Herczog (SP/ZH) wollte Nationalfondsgelder, Andreas Gross (SP/ZH) diente sein politisches Institut an, um den EWR zu «vermarkten»; und Lehrkursverkäufer Thomas Onken (SP/TG) wehrte sich auch nicht ganz uneigennützig gegen Bundesgelder für Nachdiplomstudien. Noch gibt es allerdings einen Unterschied zwischen bürgerlich und links: Bislang kämpften nur Bürgerliche erfolgreich.

Aus dem Häuschen

Ohne Iwan Rickenbacher scheint die CVP nur noch eine halbe Partei zu sein. Als ein Journalist neulich eine Stellungnahme zur geänderten EWR-Situation einholen wollte, wurde ihm beschieden, dieser sei nicht da, er solle doch Eugen David anrufen. Doch auch jener war nicht da. Jetzt wurde er mit drei Namen beglückt: Peter Hess, Fulvio Caccia, Dumeni Columberg. «In dieser Reihenfolge.» Peter Hess allerdings, immerhin Fraktionschef der Partei, gab zu Protokoll: «Ich bin überfragt, ich habe noch keine Zeitungen gelesen.» Und Dumeni Columberg war auch nur auf dem Telefonanrufbeantworter präsent. *Lisette Chlämmerli*

Schöne Bescherung

REKLAME

Entspannen Sie sich gesund

MEDILAX

Die Wirkungsweise unseres neuen Mental-Systems (MEDILAX-MindMachine) ist einfach und leicht anwendbar. Es garantiert Ihnen Ruhe, Lebensfreude, Vitalität und Klarheit.

Dr. Gerd Bittner, Universität Essen:
Wer regelmässig MEDILAX-Synchros anwendet, wird entspannter, wacher, klarer. Ziele lassen sich leichter erreichen.

Fordern Sie kostenlos Informationen an bei:

MEDILAX AG
brainLight Schweiz
Obergrundstrasse 69, 6003 Luzern
Tel 041 233 272, Fax -273